



DSTG informiert

DAS STEUER-

Jahrgang 2014

Nr. 6

UND GROLLBLATT



v.l.n.r.: Frank Höhne, Iris Herfurth, Detlef Dames, Regina Biertümpfel, Reinhold Mähne

**Treffen der DSTG-Landesvorsitzenden
der neuen Bundesländer in Rostock**

Jetzt bequem wechseln und 100,- € Sommer-Bonus kassieren.



Das Konto speziell für
den öffentlichen Dienst.
Bundesweit für Sie da: Mit Direkt-
bank und wachsendem Filialnetz.

© fabrioberti.it - fotolia.com

Das kostenfreie Bezügekonto* mit 100,- € Sommer-Bonus – nur bis zum 15.09.2014

Profitieren Sie jetzt von einem Wechsel:

- ✓ Exklusiv für Mitglieder der DSTG Berlin und ihre Angehörigen
- ✓ Kostenfreie Kontoführung inkl. BankCard
- ✓ Kostenfreier Konto-Umzugsservice

* Voraussetzung: Bezügekonto; Genossenschaftsanteil von 15,- €/Mitglied. Bonus gilt nur für Neumitglieder;
nicht mit anderen Prämien kombinierbar.

BB Bank

Die Bank für Beamte
und den öffentlichen Dienst.



dbb
vorsorgewerk

günstig • fair • nah

Weitere Infos unter www.dbb-vorsorgewerk.de/bezuegekonto oder 030 / 4081 6444.

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

das Resultat langjähriger Überzeugungsarbeit liegt nun auf dem Tisch: Ein Besoldungsgesetz, das erstmalig dem Besoldungsrückstand gegenüber den übrigen Bundesländern Rechnung trägt. Nicht 2% - wie in 2012 und 2013 ausbezahlt – und nicht 2,5% - wie für 2014 und 2015 ursprünglich geplant – sondern 3% werden jeweils zum 01.08.2014 und zum 01.08.2015 an Besoldungserhöhung gezahlt. Und was Wunder, da das Gesetz nicht rechtzeitig vor dem 1.8. dieses Jahres verabschiedet werden konnte, wurden bereits 2,5% unter Vorbehalt zur Auszahlung angewiesen und die Besoldungsnachweise mit dem Hinweis versehen, dass nach Verabschiedung des Gesetzes eine Nachzahlung für die Zeit ab dem 01.08.2014 erfolgt.



Detlef Dames

Darüber hinaus sollen auch die künftigen Besoldungsanpassungen ab August 2016 mindestens um 0,5% über dem entsprechenden Durchschnittswert der Anpassungen aller Bundesländer liegen, bis eine vollständige Angleichung an das Durchschnittsniveau erreicht ist.

Viele Gespräche des dbb berlin und seiner Mitgliedsgewerkschaften waren erforderlich, um die handelnden Politiker von dieser Notwendigkeit zu überzeugen. So hat die Deutsche Steuer-Gewerkschaft in allen Gesprächen der letzten Jahre eine Besoldungserhöhung mit einer perspektivischen Angleichung an das Durchschnittsniveau der übrigen Bundesländer gefordert. Immer wieder wurden die Regierungsparteien zur Umsetzung ihrer eigenen Koalitionsvereinbarung aufgefordert, in der sie sich zu dieser Maßnahme im Verlaufe der Legislaturperiode selbst verpflichtet hatten. Alle Parteien wurden daran erinnert, dass für die Tarifbeschäftigten des Landes Berlin eine derartige Regelung bereits existiert und für die Beamtinnen und Beamten nunmehr die Schließung dieser Gerechtigkeitslücke überfällig sei.

Ärgerlich ist, dass von den Politikern viel Zeit vertan wurde und die Gewerkschaften viele dicke Bretter bohren mussten, um dieses doch recht bescheidene Ergebnis zu erreichen. Der mittlerweile mindestens 7-prozentige Berliner Rückstand zu den übrigen Ländern würde in diesem Schneckentempo erst nach ca. 14 Jahren aufgeholt sein.

Ein wichtiges Resultat unserer Bemühungen bleibt jedoch die Einsicht der Politik, dass die Abkoppelung der Berliner Bezahlung verheerende Konsequenzen für den öffentlichen Dienst nach sich zieht. Die Angleichungsschritte müssen aber wesentlich mutiger ausfallen, als bislang vollzogen.

Die Deutsche Steuer-Gewerkschaft wird daher nicht nachlassen, die Politik weiterhin mit diesen Forderungen zu konfrontieren.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

TREFFEN DER DSTG-LANDESVORSITZENDEN DER NEUEN BUNDESLÄNDER AM 22./23.MAI 2014 IN ROSTOCK

In diesem Jahr, das wurde beim vergangenen Treffen in Berlin vereinbart, trafen sich die Landesvorsitzenden der Deutschen Steuer-Gewerkschaft der „jungen“ Bundesländer im sonnenüberfluteten Rostock. Einiges war dort anders. Das Treffen wurde erstmals in einem Finanzamt durchgeführt und auch eine Begrüßung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer durch einen Vorsteher hat es für diese Runde noch nicht gegeben. Tagungsort war das Büro des Personalratsvorsitzenden im Finanzamt Rostock. Herr Dr. Stapelfeld, Vorsteher des Finanzamtes Rostock, hat es sich nicht nehmen lassen die Landesvorsitzenden der DSTG-Landesverbände Mecklenburg-Vorpommern, Frank Höhne, Sachsen-Anhalt, Iris Herfurth, Thüringen, Regina Biertümpfel, Sachsen, Reinhold Mähne und Berlin, Detlef Dames, persönlich im Finanzamt zu begrüßen. Zudem nahm sich der Vorsteher ausreichend Zeit, um mit den zuvor Genannten zu Problemen in und um die Steuerverwaltungen der Länder zu diskutieren. Einig war man sich sehr rasch darin, dass den Kolleginnen und Kollegen des ehemaligen höheren Dienstes zukünftig in jeder Hinsicht, auch in gewerkschaftlicher, eine bedeutendere Rolle zukommt. Die Themen die innerhalb der Deutschen Steuer-Gewerkschaft im Interesse aller Kolleginnen und Kollegen der Steuerverwaltungen der Länder angesprochen und besprochen werden, werden immer mehr auch zu den Problemen der Führungsebene. Die Erkenntnis, dass zwingend Lösungswege gefunden werden müssen, um den wachsenden Anforderungen auch in Zukunft gerecht zu werden, nimmt mit jedem Tag mehr Gestalt an. Detlef Dames warb dafür, dass auch die Bediensteten des ehemaligen höheren Dienstes Flagge zeigen und ihre Solidarität mit den Ideen und Forderungen der Deutschen Steuer-Gewerkschaft durch ihre Mitgliedschaft dokumentieren müssten. Schließlich sind von den zweifelhaften Ideen der Politik die Vertreter aller Laufbahnen gleichermaßen betroffen.

Die zuvor erarbeitete und versandte Tagesordnung für das zweitägige Treffen war lang. Der Austausch zu den aktuellen Situationen in den Steuerverwaltungen der Länder, gehörte ebenfalls dazu wie die folgenden Themen:

- KONSENS
- Anwärterausbildung
- Seniorität
- Bundessteuerverwaltung
- 25 Jahre DSTG in den jungen (neuen) Bundesländern im Jahre 2015
- Tarif

Letzt genanntes Thema nahm eine zentrale Stellung innerhalb des Treffens ein. Dabei geht es zunächst darum, die noch bestehenden Unterschiede im Tarifbereich zwischen Ost und West herauszuarbeiten und zu benennen. Es ist zielführend, wenn hinsichtlich der Überwindung der bestehenden Unterschiede klar aufgezeigt wird, wo und warum

Handlungsbedarf bei der Überwindung der Unterschiede besteht. Es war den Anwesenden rasch klar, dass diese Problematik den Rahmen des diesjährigen Treffens sprengen würde und dass wir zu dieser Thematik die Tarifbeauftragten unserer Landesverbände mit ins Boot holen müssen. Aus diesem Grunde gab es für alle Landesvorsitzende Hausaufgaben mit auf den Weg.

Der Bundeshauptvorstand und die Bundesleitung hatten uns beauftragt, bei unserem Treffen in Rostock einen Tagungsort für die nächste Bundeshauptvorstandssitzung im Frühjahr 2015 zu finden. Anlass für diesen Auftrag ist das 25jährige Bestehen der DSTG-Landesverbände in den jungen (neuen) Bundesländern. Nach einigen Diskussionen und Abwägungen entschieden wir uns gemeinsam dazu, der Bundesleitung als Tagungsort für die 105. Bundeshauptvorstandssitzung der Deutschen Steuer-Gewerkschaft die sächsische Stadt Görlitz vorzuschlagen.

Als zwingend erforderlich wurde von allen Landesvorsitzenden die Erarbeitung eines länderübergreifenden Besoldungsvergleichs - konkret bezogen auf die einzelnen Besoldungsgruppen - angesehen. Damit werden den Vorständen der einzelnen Landesverbände Argumente an die Hand gegeben, die überzogenen oder gar falschen Darstellungen der Länder in Ländervergleichen, sowohl im Rahmen von Tarifrunden als auch bei der Übernahme von Tarifergebnissen auf den Beamtenbereich, schnell aufzudecken.

Abgerundet wurde das Treffen kulturell mit einer Führung durch das „DARWINEUM“ im Rostocker Zoo. An diesem kulturellen Event, zu dem der gesamte Landesvorstand der DSTG Mecklenburg-Vorpommern zugegen war, nahmen auf Einladung auch Claudia Stoll und Jens Lange von der BBBank teil. Bei wunderbarem Wetter fand der Abend seinen Ausklang in einem Gartenrestaurant.

EUGH-URTEIL ZUR ALTERSDISKRIMINIERENDEN BESOLDUNG DAUDERSTÄDT: „GESETZGEBER ZUNÄCHST NICHT GEFORDERT.“

Der dbb Bundesvorsitzende Klaus Dauderstädt hat das am 19. Juni 2014 in Luxemburg ergangene Urteil des Europäischen Gerichtshofs (EuGH) zur altersdiskriminierenden Bezahlung von Beamten in Berlin als wichtige Etappe auf dem Weg zur endgültigen Klärung des Systemwechsels im Besoldungsrecht begrüßt: „Das EuGH hat die geltenden Übergangsregelungen, die als altersdiskriminierend kritisiert worden sind, grundsätzlich gebilligt. Aus dem Urteil leitet sich daher kein zwingender gesetzlicher Änderungsbedarf ab.“

Der dbb begrüßt, dass die jahrelange Ungewissheit damit beendet ist, ob die Übergangsregelungen mit ihrem Bezug auf Dienstaltersstufen einen Verstoß gegen Unionsrecht darstellen. Dauderstädt: „Gleichwohl hat der EuGH festgestellt, dass das frühere System auf einer Altersdiskriminierung der Beamtinnen und Beamten beruhte. Wir brauchen also weiterhin eine letztinstanzliche Klärung in Deutschland. Es bleibt nämlich offen, wie die Aussage der Luxemburger Richter zu interpretieren ist, dass eine Haftung der Bundesrepublik Deutschland von Deutschen Verwaltungsgerichten geprüft werden müsse.“

Die Deutsche Steuer-Gewerkschaft wird Sie weiterhin aktuell über die weitere Entwicklung informieren.

ERGEBNIS DER GJAV-WAHL 2014

Dieses aus 11 Mitgliedern bestehende Gremium vertritt die überörtlichen Interessen aller Anwärterinnen und Anwärter in allen Finanzämtern (vergleichbar dem Gesamtpersonalrat).

- Vorsitzender: Robert Sura, Steuersekretär im FA Neukölln (Liste 3)
 1. Stellv. Vorsitz.: Alexander Nissen, Steueranwärter im FA Reinickendorf (Liste 2)
 2. Stellv. Vorsitz.: Lisa Stübner, Steuersekretärin im FA Friedrichsh.-Kreuzberg (Liste 3)

Finanzamt	Wahlberechtigt	Abgegeben	Gültig	Ungültig	Liste 1 ver.di	Liste 2 UPV	Liste 3 DSTG
Charlottenburg	19	3	3	0	1	0	2
Friedrichshain-Kreuzberg	18	9	9	0	0	0	9
Kö I	18	8	8	0	8	0	0
Kö II	11	7	7	0	5	1	1
Kö III	14	12	11	1	11	0	0
Kö IV	16	6	6	0	5	0	1
Lichtenberg	8	5	5	0	2	1	2
Marzahn-Hellersdorf	10	6	6	0	3	2	1
Mitte/Tiergarten	18	8	8	0	4	0	4
Neukölln	19	15	15	0	3	0	12
Pankow/Weißensee	12	5	5	0	0	2	3
Prenzlauer Berg	15	5	5	0	3	1	1
Reinickendorf	21	9	9	0	0	9	0
Schöneberg	15	9	9	0	9	0	0
Spandau	20	11	11	0	3	1	7
Steglitz	13	7	7	0	0	0	7
Tempelhof	14	6	6	0	4	0	2
Treptow-Köpenick	7	1	1	0	1	0	0
Wedding	4	0	0	0	0	0	0
Wilmersdorf	21	7	7	0	0	0	7
Zehlendorf	14	10	10	0	9	0	1
Gesamt	307	149	148	1	71	17	60
Sitze	11				5	1	5

Die Deutsche Steuer-Gewerkschaft gratuliert allen gewählten Mitgliedern der GJAV und wünscht ihnen eine glückliche Hand bei allen Entscheidungen im Rahmen der Interessenvertretung für die Anwärterinnen und Anwärter in den Finanzämtern.



Wetten, wir sind günstiger?!

50 € sind Ihnen sicher

50,- € Gutschein von
 sichern

Wir wetten, dass Sie bei einem Wechsel von mindestens drei Versicherungen, z.B. Ihrer Hausrat-, Haftpflicht- und Unfallversicherung, zur HUK-COBURG mindestens 50 € im Jahr sparen.

Verlieren wir die Wette, erhalten Sie einen Einkaufsgutschein von Amazon.de im Wert von 50 €, ohne weitere Verpflichtung.

Rufen Sie an und vereinbaren Sie einen Vergleichstermin! Die Wette gilt bis zum 31.12.2014.*

Geschäftsstelle Berlin

Telefon 030 21302-411
Telefax 030 21302-282
Marburger Straße 10
10789 Berlin

Öffnungszeiten:

Mo.–Do. 8.00–18.00 Uhr
Fr. 8.00–16.00 Uhr

Die Adressen unserer Vertrauensleute und Kundendienstbüros finden Sie in Ihrem örtlichen Telefonbuch unter »HUK-COBURG«

* Teilnahmebedingungen unter
www.huk.de/checkwette



HUK-COBURG
Aus Tradition günstig

LEBENSPARTNERSCHAFTEN IM STEUERRECHT

Am 14. und 15.06.2014 beteiligte sich die DSTG Jugend Berlin – u.a. mit dem Landesjugendvorsitzenden Christoph Opitz - am Stand der Gewerkschaft kommunaler landesdienste berlin (gkl berlin) und des dbb Berlin am 22. Lesbisch/Schwulen Stadtfest. Das Fest stand dieses Jahr unter dem Motto "Gleiche Rechte für Ungleiche".

Neben den Tätigkeitsfeldern einer Gewerkschaft im öffentlichen Dienst wurden auch viele Fragen zum Thema eingetragene Lebenspartnerschaften im Steuerrecht beantwortet und interessierten Besuchern Flyer an die Hand gegeben.



v.l.n.r.: Peter Goette (DSTG), Christoph Opitz (DSTG), Raed Saleh (SPD), Frank Becker (dbb)

Als Gäste am Informationsstand des dbb und der gkl konnte neben der Senatorin Frau Dilek Kolat, der Regierende Bürgermeister Klaus Wowereit und der Fraktionsvorsitzende der SPD im Abgeordnetenhaus Herr Raed Saleh begrüßt werden.

KEHRTWENDE DER SPD BEI DER BEAMTENPOLITIK

Herr Saleh erklärte, dass aus der Sicht der SPD eine bessere Wertschätzungskultur für die Beschäftigten im öffentlichen Dienst geschaffen werden müsse. Hierbei stellte er den Beschluss der SPD-Klausurtagung in Braunschweig in den Mittelpunkt, welcher eine gerechtere und an die anderen Bundesländer angepasste Bezahlung (mindestens 0,5% oberhalb des Bundesdurchschnitts) zum Ziel hat. Im gleichen Beschluss wurde festgelegt, dass mehr für die Ausbildungen getan werden müsse (Attraktivität steigern und Übernahmegarantie geben), um den Wettlauf mit der Wirtschaft nicht zu verlieren.

Die Punkte des Braunschweiger-Beschlusses werden – so Saleh - u.a. in einem zeitnah zu verabschiedenden Entwicklungskonzept für den öffentlichen Dienst ihren Niederschlag finden.

Herrn Saleh wurde vom Landesjugendvorsitzenden der DSTG Opitz die mittlerweile bedrohliche Lage in der Finanzverwaltung geschildert und er wurde aufgefordert, das Entwicklungskonzept mit den angestrebten Beschlüssen umgehend umzusetzen. Die Nichtweiterbeschäftigung aller Anwärterinnen und Anwärter kann sich das Land Berlin allein schon aus Gründen der dramatischen Demographie-Entwicklung, aber auch aus sozialen Gründen nicht leisten.

SPD und DSTG-Vertreter kamen überein, bei anderer Gelegenheit die Gespräche fortzuführen und wegen der gemeinsamen Interessen – die darin liegen, die Arbeitsfähigkeit der Finanzämter zu erhalten – weiter zu intensivieren.

IMPRESSUM

Herausgeber: Deutsche Steuer-Gewerkschaft (DSTG) Landesverband Berlin
Motzstr. 32, 10777 Berlin, Tel.: 030 - 21473040, Fax: 030 - 21473041
www.dstg-berlin.de, e-mail: info@dstg-berlin.de

V.i.S.d.P.: Detlef Dames, Landesvorsitzender

Redaktion: Detlef Dames, Rolf Herrmann, Jürgen Köchlin, Mario Moeller, Bernd Raue, Christa Röglin

Fotos: Archiv der DSTG Berlin

Anzeigenverwaltung: Götz Lemke, Landesgeschäftsstelle

Druck: eXtremdruck, Rödenauen 18, 96465 Neustadt b. Coburg www.extremdruck.de

Auflage: 7.500 Exemplare - kostenlose Verteilung an die Beschäftigten der Berliner Finanzverwaltung

Erscheinungsweise: 10 x jährlich

Nachdruck, Vervielfältigung oder Verbreitung nur nach Genehmigung unter Quellenangabe und Übersendung eines Belegexemplars.
Gezeichnete Beiträge stellen die Meinung der Verfasserin / des Verfassers dar, die mit der Meinung der DSTG Berlin nicht übereinstimmen muss.